

eco museum

Kinder können heute Nistkästen bauen

FULDATAL. Alle Kinder ab sechs Jahren sind am heutigen Montag ab 15 Uhr ins Wassererlebnishaus Fuldata (Junghecksweg 9, Fuldata-Simmershausen) eingeladen. Die Kinder lernen, wie für Vögel Nistkästen gebaut werden. Die Veranstaltung findet unter Leitung von Gerd Greskamp statt. Kinder unter neun Jahren sollten sich nur in Begleitung ihrer Eltern an der Veranstaltung beteiligen. Die Anmeldung erfolgt direkt beim Wassererlebnishaus in Fuldata (05 61/98 12 34-6, www.wassererlebnishaus-fuldata.de). Es wird ein Kostenbeitrag von 14 Euro je Nistkasten erhoben.

Experimente mit Wasser und Luft

FULDATAL. Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren können sich am Mittwoch, 15. Oktober, ab 15 Uhr an naturwissenschaftlichen Experimenten beteiligen. Die Veranstaltung zum Thema „Unter Druck: Experimente mit Wasser und Luft“ kann ebenfalls von interessierten Erwachsenen und Familien besucht werden. Sie findet statt im Wassererlebnishaus Fuldata. Die Veranstaltung wird geleitet von Petra Wendland. Die Anmeldung erfolgt direkt beim Wassererlebnishaus in Fuldata (05 61/98 12 34-6, www.wassererlebnishaus-fuldata.de). Es wird ein Kostenbeitrag von 6 Euro erhoben. (eg)



Fünf Zentner Nudeln und Reis: Claus Menke (rechts) übergab jetzt Günter Liebermann und Hans-Walter Menke von der Hofgeismarer Tafel Lebensmittel im Wert von 300 Euro. Den Großteil der Summe bekam er für seine Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen der Besitzgesellschaft Beberbeck. Foto: Temme

Für die, die nie Ferien in Beberbeck machen

Claus Menke spendete Geld von Aufsichtsratssitzungen der Hofgeismarer Tafel

HOFGEISMAR. Es ist eine großzügige Geste, bei der leise einiges mitschwingt: Lebensmittel im Wert von 300 Euro spendete Claus Menke jetzt der Hofgeismarer Tafel. Von dem Geld, das er für seine Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen der Besitzgesellschaft Beberbeck erhalten hatte, hat er die Sachen eingekauft.

„Für mich war von vornherein klar, dass ich das Geld nicht behalten werde“. 270 Euro hat Menke für die Teilnahme an drei Aufsichtsratssitzungen erhalten. Er legte noch einmal 30 Euro aus der eigenen Tasche dazu und machte der Tafel eine Freude. „Ich will mit meiner Aufsichtsratsarbeit kein Geld verdienen, 90 Euro pro Sitzung finde ich einfach zu viel“. Da das Gremium aus sechs Mitgliedern besteht, sind bei jedem Treffen 540 Euro fällig. „Vier Sitzungen hatten wir bisher, das allein hat den Hofgeismarer Bürgern schon mehr als 2000 Euro gekostet“, rechnet der 43-Jährige vor. Auch das Geld der ersten Sitzung behielt der Vermessungstechniker nicht in seiner Tasche, sondern richtete davon eine Weihnachtsfeier für seine Da-

menfußballmannschaft aus.

Für die Tafel hat sich Menke entschieden, da er selbst dort ehrenamtlich tätig ist und um die Bedürftigkeit der Klienten weiß. „Ich gebe das Geld den Leuten von der Tafel, denn die werden wahrscheinlich nie einen Urlaubstag in Beberbeck verbringen“, sagte Menke und verweist auf den ersten Satz der Pressemappe und des Beberbeck-Imagefilms, der da heißt: „Reichtum hat einen Namen“. Je 250 Päckchen Reis und Nudeln hat Menke von seinem Sitzungsgeld der sozialen Einrichtung jetzt übergeben. Dass seien Lebensmittel, die die Tafel nicht oft bekommt und die lange halten.

Mit der Spende will der Hofgeismarer seinen Anteil der bisher veranschlagten zwei Millionen Euro wieder der Allgemeinheit zugute kommen lassen. „Wenn die zwei Millionen verbraucht sind, hat das jeden Hofgeismarer Bürger, vom Säugling bis zum Greis, 125 Euro gekostet“, zeigt Menke auf. Über konkrete Zahlen darf Menke aufgrund seiner Verschwiegenheitspflicht keine Auskunft geben. Auch in Zukunft will Menke seine Einnahmen aus Aufsichtsratssitzungen spenden. (zta)

18 Mannschaften waren beim Gästeschießen dabei

HOFGEISMAR. Am Gästeschießen des Schützenvereins Hofgeismar haben sich jetzt 18 Mannschaften beteiligt. Firmen, Vereine, Verbände und Behörden entsandten Teams. **Sieger Klasse A:** 1. Cassala I (259 Ringe); 2. Kreis-Jagd-Verein Hofgeismar (237); 3. SV Hofgeismar (222). **Sieger Klasse B:** 1. Autokühler I (243); 2. Autokühler II (201) 3.

Gemeinschaft für Handel und Gewerbe (176). **Sieger Klasse C:** 1. Feuerwehr Hofgeismar (243); 2. Dartgewitter II (226); 3. Feuerwehr Hofgeismar (196). Beste Schützin wurde Melanie Alberding, unter den Männern traf Helmut Hopf am besten. Das Team mit der besten Beteiligung war die Feuerwehr Hofgeismar. (eg)

Täglich ein Frühstücksei

Mitglieder und Gäste des Hombresser Geflügelzuchtvereins feiern 50. Geburtstag

HOMBRESSEN. Hühner und Hombressen gehören irgendwie zusammen: Nicht nur, dass der kleine Ort über einen jetzt 50-Jahre bestehenden Geflügelzüchterverein verfügt, sondern auch der Vogelpark und das jährliche Hähnewettkrähen räumen dem Federvieh einen großen Platz in der Dorfkultur ein. Wen wundert es da, dass gleich mehrere hundert Gäste zur Jubiläumsfeier ins Vereinsheim kamen.

Als sinnvolle Freizeitbeschäftigung, erlebte Natur und praktizierte Tierliebe bezeichnete Dirk Kaufmann, Vorsitzender des Geflügelzuchtvereins Reinhardswald Hombressen, das Vereinsleben. Ein Jubiläum sei Grund zum Feiern und Rückblick zu halten, sagte Kaufmann und leitete zur Festrede von Ortsvorsteher Karl-Hermann Hopf über, der die Vereinschronik vorstellte.

Vogelpark seit 60er Jahren

Schon Anfang der 60er Jahre war der Vogelschutzpark eingeweiht und ein Blockhaus

auf dem Vereinsgelände errichtet worden, konnten die Gäste da erfahren. Weiterhin erinnerte Hopf an das große Hochwasser in dieser Zeit, das großen Schaden auch unter den Tierbeständen angerichtet habe.

Doch es ging weiter kontinuierlich bergauf mit dem

Verein und Mitte der siebziger Jahre war sogar ein festes Vereinsheim errichtet worden, das 1989 nochmals erweitert und umgebaut worden war. „Die mannigfaltigen Aktivitäten und herausragenden Erfolge der Hombresser Züchterfreunde machen den Verein in ganz Deutschland bekannt“, erklärte Hopf.

„Uns Geflügelzüchter lässt das (die Finanzkrise) kalt, wir haben ein Frühstücksei, einen guten Braten im Ofen und bekommen Preisgeld bei unseren Ausstellungen.“

ERWIN KILIAN, KREISVERBANDSVORSITZENDER

Den Erhalt der Rassen mit ihren Besonderheiten, be-

zeichnete Hofgeismars Stadtrat Andreas Willich als Kulturgut. Zudem zeigte er auf, dass das frühere wirtschaftliche Interesse heute von einem züchterischen ersetzt worden sei. Kreisverbandsvorsitzender Erwin Kilian griff die aktuelle Finanzkrise in seinem Grußwort auf: „Uns Geflügelzüchter lässt das kalt, wir haben ein Frühstücksei, einen guten Braten im Ofen und bekommen Preisgeld bei unseren Ausstellungen“. Neben den Gründungsmitgliedern wurden erfolgreiche Züchter mit der Silbernen und Goldenen Ehrennadel des Landesverbandes der Rassegeflügelzüchter gewürdigt. (zta)



Glückwünsche: Helmut Ludloff vom Landesverband (links) gratuliert Vereinsvorsitzenden Dirk Kaufmann zu seinem erfolgreichen Verein. Mehrere hundert Gäste nahmen an der Jubiläumsfeier im Vereinsheim teil. Foto: Temme

EHRUNGEN

Bundesnadel für Fehsel und Siemon

Folgende Gründungsmitglieder des Geflügelzuchtvereins wurden vom Verein ausgezeichnet: Karl Tölle, Reinhold Hermann, Horst Kaufmann, Heinrich Ritter, Friedhelm Carrier, Günter Poppe, Friedhelm Tölle, Karl Probst und Heinrich Großheim. Die Goldene Bundesnadel erhielten: Friedhelm Fehsel und Holger Siemon.

Mit der Goldenen Ehrennadel des Landesverbandes wurden geehrt: Karl Tölle, Reinhold Hermann, Horst Kaufmann, Heinrich Ritter, Friedhelm Carrier, Ernst Knauf und Rolf Brauhardt.

Die Silberne Ehrennadel des Landesverbandes bekamen überreicht: Ursel Knauf, Ilona Beutekamp, Heinrich Friedrich und Herbert Knauf. (zta)

Eine goldrichtige Entscheidung

Feuerwehr in Meimbressen freut sich nach vier Jahren Bauzeit über neues Gerätehaus

MEIMBRESSEN. Was lange währt, wird endlich gut. Und was in vier Jahren Bauzeit entstanden ist, wird fast noch besser. Das zumindest fand Wolfgang Finis, als er die Gäste der kleinen Feierstunde anlässlich der Übergabe des neuen Feuerwehrhauses in Meimbressen begrüßte.

Der Vorsitzende des Feuerwehrvereins der Feuerwehr Meimbressen ließ am Freitagabend die Entstehung des neuen Gebäudes noch einmal Revue passieren. Dass im Sommer 2004 die Bagger auf der Schäferbreite anrückten, war anfangs nicht klar. Denn ursprünglich sollte das alte Feuerwehrhaus bei der alten Schule umgebaut und erweitert werden. Wirtschaftliche Aspekte und Zweckmäßigkeitserwägungen haben letztlich den Ausschlag für den Neubau gegeben. „Die Entscheidung von damals war goldrichtig“, betonte Finis.

Zusätzliche Räume

Nach der Errichtung des Rohbaus im Winter 2004/2005 wurden die Meimbresser Blauröcke mit Eigenleistungen aktiv. Die Dachisolierung und Innendeckenverkleidungen wurden eingebaut, das Ständerwerk und Rigipsplatten im Umkleidebereich gesetzt. Im



Schlüsselübergabe vom Feuerwehrgerätehaus: (von links) Wolfgang Finis, Jürgen Pistorius, Eckhard Bormann, Josef Kranitz, Andreas Dinges, Andreas Katzwinkel, Claus Stuhlmann, Brigitte Hofmeyer, Uwe Schmidt, Robert Homburg, Erwin Baumann, Stefan Kohl und Horst Klinge freuen sich über das neue Gebäude. Foto: Sommerlade

Kellergeschoss zogen die ehrenamtlichen Helfer Zwischenwände, so dass weitere Räume hinzukamen.

Auch die Elektro-, Heizungs- und Abwasserinstallation erfolgte weitestgehend in Eigenleistung. Dreimal wöchentlich pinselten, fliesen, klebten und bauten die Feuerwehrmitglieder, was das Zeug

hielt. Insgesamt 4800 Stunden ehrenamtliche Bauleistungen kamen dabei zustande.

300 000 Euro fürs Gebäude

„Bei einem Stundenlohn von 15 Euro sind das 72 000 Euro“, so Finis. „Hier haben sich alle mächtig ins Zeug gelegt.“ Ein Engagement, das auch Andreas Dinges zu schät-

zen wusste. „Was hier geleistet wurde, war beispielhaft“, lobte Caldens Bürgermeister. Mit dem symbolischen Schlüssel übergab er das 300 000 Euro teure Feuerwehrhaus an Gemeindebrandinspektor Robert Homburg und Wehrführer Stefan Kohl und damit seiner offiziellen Bestimmung. (zms)